

340/0039/2020

Sachbearbeiter: Abteilung 340
 Ingo Huber
 Az: 340-10.11.00
 Datum: 08.06.2020

| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Zuständigkeit | Abstimmung |
|-----------------------------|----------------|---------------|------------|
| Magistrat | | Kenntnisnahme | |
| Haupt- und Finanzausschuss | | Kenntnisnahme | |
| Stadtverordnetenversammlung | 02.07.2020 | Kenntnisnahme | |

Eckwerteprozess und Haushaltsaufstellung in der Corona-Krise

Inhalt der Mitteilung

Eckwerteprozess und Haushaltsaufstellung in der Corona-Krise

Die finanziellen Folgen der Corona-Krise lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nur erahnen. Viele Kommunen waren in den letzten Jahren durchaus erfolgreich bei der Konsolidierung ihrer Haushalte; nicht zuletzt war dies durch die gute Gesamtwirtschaftslage möglich. Jetzt hat sich die Lage verändert. Die Kommunen und insbesondere deren Finanzverantwortliche beschäftigt jetzt, neben den umfangreichen Problemstellungen auf allen gesellschaftlichen Ebenen, insbesondere die Frage: Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf die Haushaltsplanung?

Viel Zeit bis zur Haushaltsplanung bleibt nicht, zudem ist die Datenlage weiterhin relativ unklar. Unklar aber immens relevant sind dazu auch die positiven Auswirkungen der Konjunktur- und Hilfsprogramme, die sich teilweise auch auf Kommunalfinanzen beziehen.

Für unseren Eckwerteprozess beginnen wir, die freiwilligen Leistungen monetär festzustellen und gruppiert auszuweisen. Die Auswirkungen der Corona-Krise auf den städtischen Haushalt werden weitgehend geschätzt werden müssen. Eine Schätzung des Landes Hessen für September 2020 ist als Vorhaben angekündigt. Es wird eine Korridor Betrachtung geben, begrenzt durch eine optimistische und eine pessimistische Schätzung der Auswirkungen. Den Budgets werden auf Basis des Mittelwertes dieser Schätzung, der Ansätze 2020, Tendenz 2020 sowie der Ergebnisse 2018/2019 Etats zugewiesen.

Diese Daten dienen dann als Grundlage des Eckwertebeschlusses des Magistrates zum Haushalt 2021, welcher sodann in den Haushaltsaufstellungsprozess eingebracht werden wird.

Die Haushaltsaufstellung zum nächsten Corona-belasteten Haushalt wird auf fragilen Annahmen beruhen und inhaltlich höchstens auf Produktebene voraussichtlich lediglich eine Fortschreibung der aktuellen Projektlage.

Durch die Rahmenbedingungen und auch die derzeit noch nur sporadisch stattfindenden Sitzungen, wird entgegen des gemeinsamen Vorhabens über Eckwertediskussionen den Haushalt vorzubereiten, dies nur eingeschränkt möglich sein.